DER FLEISCHRINDERVERBAND BAYERN IST 60 GEWORDEN! – EIN JUBILÄUM, DAS WIR NICHT EINFACH SO VERSTREICHEN LASSEN WOLLEN.

Neben Jubliäums-Landestierschau und Festabend ist so ein Jahrestag willkommener Anlass, auf 60 Jahre Verbandsgeschichte zurückzublicken, auf 6 Jahrzehnte die eng mit der Struktur der bayerischen Agrarwirtschaft verbunden sind.

Die Pioniere der Fleischrinderzucht in Bayern wurden damals in den Jahren nach 1961 noch belächelt, hatten Mühe, neben den eingeführten Milchrassen die „Exoten“ von der Insel oder aus Frankreich zu etablieren. Seitdem ist viel passiert im Fleischrinderverband Bayern e.V. als einer der beiden Nachfolgeorganisationen des Verbands der Anguszüchter in Bayern und Baden-Württemberg.
60 Jahre und 29 Rassen im bayerischen Herdbuch später haben wir unseren Platz gefunden im Tableau der Bayerischen Rinderzuchtverbände. Kaum jemand zweifelt noch an, dass wir für fast jedes Betriebskonzept, jeden Standort und ja – auch für jede Vorliebe die passende Rasse haben.
Gerade in der aktuellen Phase des Umbruchs, der Neuorientierung in den bayerischen Betriebsstrukturen und der geänderten öffentlichen Wahrnehmung für den Wert funktionierender regionaler und transparenter Lebensmittelketten könnte der Betriebszweig Mutterkuhhaltung in all seinen Facetten mehr liefern, als nur schöne idyllische Bilder für Cover und Tourismuswerbung.
Der Fleischrinderverband hat mit tatkräftiger Unterstützung seiner Mitgliedsbetriebe hart gearbeitet in den letzten Jahren, um Wahrnehmung und Wertschätzung zu schaffen für diese besondere Art, Rindfleisch zu erzeugen. Rindfleisch in einer Art und Qualität, die sonst nur über viele Meilen transportiert von anderen Kontinenten zu haben ist, Wertschätzung aber auch für die besondere Art, Flächen zu bewirtschaften.
Leider haben sich die Rahmenbedingungen in Vermarktungsstrukturen und Förderpolitik nicht im selben Tempo entwickelt wie die gesellschaftliche Wertschätzung. Noch immer fallen wir leider durch die gängigen Raster, noch immer gehen viele wohl gut gemeinte Programme an den Bedürfnissen und den Herausforderungen der Betriebe vorbei.
Nichtsdestotrotz: Ich bin mega stolz auf unsere Züchter und Halter. Sie lassen sich nicht unterkriegen, sind innovativ, kreativ und hartnäckig, wenn sie von einer Idee überzeugt sind. Da hat sich seit den Gründerjahren nichts geändert. Immer wieder stoßen Neu- und Seiteneinsteiger zu uns mit neuen Ideen, neuen Sichtweisen, die dazu anregen, die alten Konzepte zu hinterfragen … und auch die „alten Hasen“ erfinden sich immer wieder neu und geben bereitwillig ihre Erfahrung – die positive wie die nicht so erfolgreiche – an die Kollegen weiter.
Ziemlich am Anfang meines Engagements in und für den Fleischrinderverband, vor 10 Jahren, bin ich gefragt worden, ob ich denn glaube, dass Mutterkuhhaltung und Fleischrinderzucht eine Zukunft haben. Damals wie heute beantworte ich diese Frage mit einem klaren und überzeugten „JA selbstverständlich“!! Denn Vielfalt, Transparenz, Nachhaltigkeit, Tierwohl und Qualität haben immer Konjunktur – genauso wie Teamgeist, Mut und Zusammenhalt.

In diesem Sinne wünsche ich unserem Verband und seinen Mitgliederfamilienbetrieben viel Glück, Erfolg und Durchhaltevermögen für die nächsten 60 Jahre – und darüber hinaus!!!

Herzlichst
ERIKA SAUER
1. Vorsitzende FVB